

7. Stiftungsfest der Freimaurerloge „Hugo de Paganis“ in Planegg/München

Planegg | Die Freimaurerloge „Hugo de Paganis“ wurde nach dem Gründergroßmeister der mittelalterlichen Ritterschaft der Templer benannt. Ihre Mitglieder verstehen sich als Freimaurer, die in ihren Ritualen die Werte der Freimaurerei mit den Idealen einer geistigen Ritterschaft verschmelzen. Es geht nicht um antiquiertes Rittertum, sondern um eine innere Haltung, die die Ewigkeit überdauert und die Mitglieder dieser Strömung zu einem Teil der freimaurerisch-templerischen Geschichte macht.



Als am Sonntag, dem 27. Mai 2018 die Freimaurerloge „Hugo de Paganis“ unter der Großloge „Souveräner GrossOrient von Deutschland“ (agbk. SGOvD) durch den damaligen und nun verstorbenen Großmeister Br. Hajo Naber (†) das Licht der Welt erblickte, so geschah dies einerseits im 900-jährigen Andenken an die Stiftung des Ordens der Tempelritter (1118) und andererseits im Gedenken des neunten Tempelritter-Großmeisters, Arnau de Torroja, dessen Grab 2018 in der Kirche San Fermo in Verona unverhofft wiederentdeckt wurde. Die Stiftungsveranstaltung fand damals im Mannheimer Logenhaus im Quadranten L9,9 statt.



Logenmeister Br. Ovidiu Bretan

Sie war als Wanderloge für den Südosten Deutschlands gedacht – mit Sitz in München. Der „Souveräne GrossOrient von Deutschland“ vereint gleichermaßen rein männliche oder rein weibliche oder gemischte Freimaurerlogen unter seinem Dach. Er ist durch ein Delegiertenmodell basisdemokratisch organisiert. Jede ihm zugehörige Loge darf nach den ihr selbstbestimmten Ritualen arbeiten, um dadurch auch in dieser Großloge der freimaurerischen Vielfalt einen Platz zu geben.

Die Freimaurerloge „Hugo de Paganis“ verdankt es dem damaligen Großmeister, Bruder Hajo Naber (†), dass sie recht unkompliziert das freimaurerische Licht als Freimaurerloge erblicken konnte und erhielt die Matrikelnummer 12. Als die SGOvD-Loge „Skull & Bones MO-Germany“ (Matrikelnummer 13) in den Vorbereitungen am 13. Oktober 2020 ebenfalls im Mannheimer Logenhaus gegründet wurde, trennten sich die Wege der beiden Logen sowie der Bruderschaften. Die weltweite Pandemie erschwerte schließlich erheblich das freimaurerische Arbeiten in Präsenz. Jedoch konnten Online-Instruktionen und Online-Logenabende mit Hilfe der im gleichen Jahr wiedergegründeten Wolfstieg-Gesellschaft fortgeführt werden, wofür die Bruderschaft sehr dankbar ist, denn damit hatten sie ein Mittel an der Hand, das sich dem staatlich verordneten Herunterfahren allen Soziallebens entgegenstellte.

Alle drei Jahre wird ein neuer Vorstand gewählt und so hat Br. Ovidiu Bretan letztes Jahr die Ehre erhalten, dieser Freimaurerloge vorzustehen. Er ist gebürtiger Rumäne aus Siebenbürgen und mit der Bruderschaft der Tempelritter historisch sehr vertraut, daher ist das eine Win-Win-Situation für alle.

Die Bruderschaft legt großen Wert auf die Mitgestaltung des Logenlebens und das bereits ab dem Lehrlingsgrad. Denn eine Freimaurerloge lebt von der Zusammenarbeit und dem gemeinsamen Mitwirken aller Mitglieder und nicht durch einen „Einzelkämpfer im Osten“ allein.

Die Freimaurerloge „Hugo de Paganis“ arbeitete bis zum heutigen 7. Stiftungsfest am 01. November 2025 nach den Ritualen des „Alten und Angenommenen Schottischen Ritus“. Dieser ist in 33 Graden konzipiert, wobei in dieser Loge ursprünglich nur die ersten drei Grade bearbeitet wurden: Lehrling, Geselle und Meister. Seit dem heutigen Stiftungsfest wurde dieser Freimaurerloge der Wanderstatus aberkannt, der Sitz der Loge auf München/Planegg festgelegt und sie arbeitet von nun an nach den modernen Ritualen der „Strikten Observanz der Templer“ von 1751.

Jedem Mitglied wird herzlichst nahegelegt, sich ab dem vierten Grad dem Hochgradsystem der „Strikten Observanz der Templer“ anzuschließen. Ihre Mitglieder reisen gerne zu anderen Freimaurerlogen und freimaurerischen Events. Es wäre daher nützlich, wenn zukünftige Mitglieder dies gleich zu Beginn ihres freimaurerischen Werdegangs berücksichtigen. Reisen und Fahrgemeinschaften dienen auch dem Zusammenhalt und dem Geselligen miteinander sowie der Weiterbildung.

Die Bruderschaft freut sich, ab diesem Stiftungsfest der Ritual-Gemeinschaft der SOT angehören zu dürfen und Mitglieder des SGOvD zu sein.

